

## Franz Bopp an Wilhelm von Humboldt, 27.04.1833

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 27

Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 215

|27r| Ew Excellenz

sage ich vor allem meinen ganz gehorsamsten und innigsten Dank für die mir äußerst wichtige Empfehlung womit Sie bereits die Gnade gehabt haben meine Sache bei [Hrn Minister v. Altenstein](#) zu unterstützen. Mit [Geheimrath Schulze](#) habe ich gesprochen indem ich ihm ein Exemplar [meines Buches](#) überreichte und er schien mir sehr geneigt, für eine Verbesserung meines Gehaltes ~~zu~~ mitzuwirken. Das hiermit zurückfolgende [Heft](#) habe ich unverzüglich und eifrigst durchgelesen, ich könnte aber überall nur beistimmende Bemerkungen darüber machen.

|27v| Bei [yôgya](#) (S. 6 a a.) ~~bis~~ <bin> ich etwas zweifelhaft ob man es von {yoga} oder unmittelbar von der Wurzel <{yuj}> ableiten soll, beides ist möglich und auch [Wilson](#) läßt beide Ableitungen zu; ich habe es in meinem [Gloss.](#) unmittelbar von der Wurzel abgeleitet – [Grammat. crit. p. 628.](#) – Zu {sabh#} (S. 9. |)| könnte noch die Bedeutung [Haus](#), [Halle](#) angeführt werden [Savitri](#) II. 1. [Nalus](#) X. 4. Auf derselben Seite erinnert [sêtrar](#) auch an {k#etra} .

Für die Unerheblichkeit dieser Bemerkungen muß ich sehr um Entschuldigung bitten. Daß der Druck nun beginnen wird freut mich sehr. Was Ew Excellenz mir noch zu schicken für gut finden werde ich unverzüglich nochmals durchgehen.

In tiefster Ehrerbietung

Ew Excellenz

ganz gehorsamster

Bopp

Berlin den 27. April 1833.